

Stadtmagazin



HEUTE IN MÜNSTER

- Allgemeines**
Skatenight, Skaten auf den Hauptstraßen von Münster, Schloss, Schlossplatz 2 (20 bis 22 Uhr)
Flugakrobaten der Nacht, Fledermäuse näher kennenlernen und ihren Lebensraum erkunden, ab acht Jahren, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1d, ☎ 981200 (18 bis 22 Uhr)
- Bühne**
Das Lächeln der Frauen, von Nicolas Barreau, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4140400 (17 und 20 Uhr)
- Konzerte**
Gremmendorfer Kammermusik mit Lehrkräften der Westfälischen Schule für Musik, Friedenskirchengemeinde, Zum Erlensbusch (19 Uhr)
- Szene**
Sternenhimmel, Amp, Hafenstr. 64 (23 Uhr)
Zwerghain Summer Special, Techhouse, Conny Kramer, Am Hawerkamp 31 (23 Uhr)
Wilde Hilde meets Tropical Island, Cuba Nova, Achtermannstraße 10-12, ☎ 4828200 (22 Uhr)
Cocktail Night, Elephant-Lounge, Roggenmarkt 15-16 (23 Uhr)
Der beste Partymix!, Gazelle, Servatiplatz 1 (22 Uhr)
Thank God it's Friday, Heaven, Hafenstr. 31 (23 Uhr)
Take Me Out – Indierock, Postpunk- und Indieklassiker aus den 80ern, Hot Jazz Club, Hafengeweg 26b, ☎ 68667908 (23 Uhr)
Freitags im Schaf, Schwarzes Schaf, Alter Fischmarkt 26, ☎ 4842551 (20 Uhr)
RNB Lounge, Soho Music Club, Albersloher Weg 16 (23 Uhr)
Depeche Mode-Party, Sputnikhalle, Am Hawerkamp 31, ☎ 662062 (22 Uhr)
- Märkte**
Wochenmarkt, Aegidiimarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)
- Planetarium**
Faszination Weltall (ab acht Jahren, 11.30 Uhr), Wasser – der Stoff von den Sternen (ab zehn Jahren, 15 Uhr), Sentru- per Straße 285, ☎ 59105
- Führungen**
Der Münsterbus, stündlich von 10 bis 17 Uhr ab Domplatz
Offene Licht- und Schatten-Führung, k3-Stadtführungen, ☎ 1432517 (21 Uhr)
- Tempomessungen**
Grevener Straße, Hammer Straße, Kolde- bis Hansaring, Steinfurter Straße, Trauttmansdorffstraße, Weseler Straße sowie in der Straße Dreilinden

NACHRICHTEN

Unitymedia: Wieder eine Störung

-mfk- MÜNSTER. Erneut gab es am Donnerstag eine Störung beim Kabeldienst-Betreiber Unitymedia: Drei Stunden lang konnten Kunden keine Dienste nutzen, die auf Internet-Nutzung basieren. Erst am Mittwoch hatte das Unternehmen – wie berichtet – beschädigte Glasfaserkabel in Münster repariert. Fast 24 Stunden lang hatten rund 50 000 Kunden in Münster und Umgebung

auf Telefon, Internet und Fernsehen verzichten müssen, nachdem Konkurrent Vodafone die Kabel bei eine Spülbohrung gekappt hatte. Die neuere Störung aber war hausgemacht: verursacht von einem „internen Systemfehler“, räumte Unitymedia ein. Sie betraf rund drei Millionen Internetkunden in NRW, Hessen und Baden-Württemberg.

| Titelseite

Schäden am Wehr in Sudmühle

MÜNSTER. Bei der Überprüfung der Wehranlage Sudmühle wurden an der fast 50 Jahre alten Anlage schwere Schäden entdeckt. Ein plötzliches Versagen der Wehrklappe ist nicht auszuschließen, berichtet die Stadt. Die Fachleute im Tiefbauamt haben aus Sicherheitsgründen entschieden, das Wehr kurzfristig um einen Meter abzusenken. Durch das Absenken der Wehrklap-

pe werde sich der Wasserstand der Wese von der Sudmühle bis zur Pleisternmühle um einen Meter senken. Der Kanubetrieb ist in diesem Abschnitt dann nur noch eingeschränkt möglich. Da eine Reparatur der alten Anlage, die auch der Stromerzeugung dient, unwirtschaftlich sei, soll die Wehranlage voraussichtlich im nächsten Jahr komplett erneuert werden.

KOMMENTAR

Wohnungen auf dem Beresa-Gelände Optimales Flächenrecycling

Endlich mal eine gute Nachricht vom Wohnungsmarkt in Münster: Auf dem alten Beresa-Gelände und einem benachbarten städtischen Grundstück entsteht ein Quartier mit 250 bis 290 Wohneinheiten. Hier die Vorzüge:
► Es wird kein wertvolles Ackerland verbraucht, sondern Flächenrecycling betrieben.
► Das neue Wohnquartier liegt in unmittelbarer Nähe zu einer Haupterschließungsstraße, wo-

rauf ja speziell die SPD großen Wert legt.
► Das Baugebiet hat eine städtebauliche Einbindung in den Stadtteil Mecklenbeck.
► Das Projekt hat (im Gegensatz zu manchem wohnungspolitischen Wolkenkuckucksheim) eine gute Chance auf Realisierung.
Allen, die in Münster heimisch werden wollen, ist zu wünschen, dass es in Zukunft noch mehr solcher Erfolgsmeldungen gibt. Klaus Baumeister

Autohaus weicht Wohnquartier

Beresa verkauft 37 000 Quadratmeter großes Grundstück an Projektentwickler / Baubeginn 2017



Die Tage des Autohauses Beresa in Mecklenbeck sind gezählt. Der Umzug in einen Neubau auf der Loddenheide steht unmittelbar bevor. Ab 2017 sollen auf dem alten Beresa-Gelände neue Wohnungen gebaut werden. Foto: Oliver Werner

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER-MECKLENBECK. Das geplante Baugebiet Schwarzer Kamp / Meckmannweg in Mecklenbeck hat einen gewaltigen Sprung nach vorn gemacht, zugleich steht der Umzug des Autohauses Beresa von Mecklenbeck zur Loddenheide unmittelbar bevor.

Wie am Donnerstag bekannt wurde, hat Beresa das 37 000 Quadratmeter große, bisherige Firmengelände an der Projektentwickler Quartier M 1 verkauft. Hierbei handelt es sich um ein Tochterunternehmen der Firmen Markus-Bau aus Bochum und Kappel-Invest aus Senden.

Für Quartier-M-1-Geschäftsführer Karsten Koch geht nach eigenem Bekun-

den mit dem geplanten Bauvorhaben in Mecklenbeck ein Traum in Erfüllung. Er sei schon lange auf der Suche nach einem Standort, um in der „boomenden Stadt

»Mit dem Beresa-Gelände hat sich eine Chance ergeben, die wir nutzen wollen.«

Karsten Koch, Quartier M 1

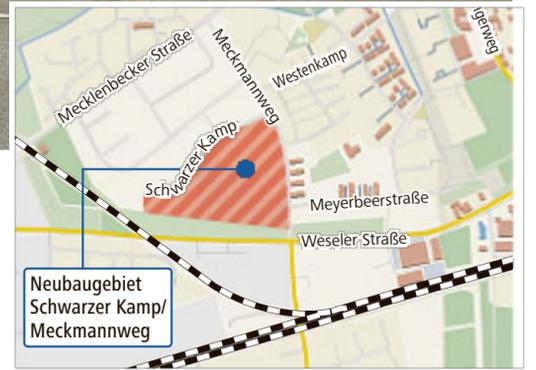
Münster“ investieren zu können. „Mit dem Beresa-Gelände hat sich jetzt eine Chance ergeben, die wir auch nutzen wollen.“

Neben dem Beresa-Grundstück, das demnächst freigezogen wird, befindet sich ein städtisches Areal, das ebenfalls in das geplante neue Quartier einfließen soll. Der-

zeit erarbeitet das Stadtplanungsamt einen neuen Bebauungsplan für das Quartier. Geplant sind 250 bis 290 neue Wohnungen, auf dem städtischen Grundstück vornehmlich in Form von Reihenhäusern, auf dem Beresa-Grundstück in Form von Mehrfamilienhäusern.

Wie aus einer gemeinsamen Presseerklärung von Beresa, Quartier M 1 und der Stadt Münster hervorgeht, soll das Baurecht für das neue Wohngebiet Ende 2016 vorliegen, sodass Anfang 2017 die Bauarbeiten starten können.

Karsten Koch geht davon aus, dass sein Unternehmen in Mecklenbeck „rund 60 bis 70 Millionen Euro“ investieren werde. Im Mittelpunkt stehe dabei der „attraktive Geschosswohnungsbau“.



Neubaubereich Schwarzer Kamp/Meckmannweg

Auch Beresa-Geschäftsführer Winfried Hötte ist froh darüber, dass es nach dem Umzug des Autohauses eine reibungslose Anschlussverwertung des Grundstückes gebe. Das neue Wohnquartier leiste einen „wichtigen Beitrag zur Verringerung der Wohnungsnot in Münster“. Auch die Entwicklung des Stadtteils Mecklenbeck erhalte einen Schub.

Die aktuellen Pläne zur Wohnbebauung beruhen auf einen städtebaulichen Wettbewerb aus dem Jahr 2011. | Kommentar

Beresa-Umzug

Das neue Autohaus Beresa an der Egbert-Snoek-Straße feiert seine Eröffnung am 5. und 6. September. Nach Auskunft des Geschäftsführers Winfried Hötte verlegen insgesamt 150 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz von Mecklenbeck ins Gewerbegebiet Loddenheide. Die Verwaltung ist bereits umgezogen, der Werkstattbetrieb findet ab der kommenden Woche an der neuen Adresse statt.

Hoffnung für Rick's Café

Stadt: Biergarten kann genehmigt werden, wenn es nicht zu laut zugeht

Von Martin Kalitschke

MÜNSTER. Der Kampf um den Biergarten der Szene-Kneipe Rick's Café an der Aegidii-Straße ist zwar noch nicht entschieden – doch die Chancen stehen offenbar gar nicht so schlecht, dass er auch im kommenden Jahr seine Pforten öffnen kann. Dies hat am Donnerstag der Leiter des Bauordnungsamtes durchblicken lassen.

»Wie haben ein Lärmgutachten anfertigen lassen, und das fiel positiv aus.«

Café-Betreiber Volker Grote

Im Frühjahr hatten sich Anwohner darüber beklagt, dass es im „Rick's“ zu laut sei. Betreiber Volker Grote und Vertreter des Bauordnungsamtes trafen sich vor Gericht wieder, es kam zum Vergleich. Die Gaststätte reduzierte die Zahl der Biergartenplätze von 55 auf 25, verkürzte die Öffnungszeiten. Doch dann kam heraus, dass es für den Biergarten zwar eine Betriebsgenehmigung gibt – aber keine Baugenehmigung.

Grote stellte umgehend einen Bauantrag, doch der wurde von der Stadt abgelehnt. Nach derzeitigem



Betreiber Volker Grote vor dem umstrittenen Biergarten. Inzwischen hat er ihn auf 25 Plätze verkleinert und die Öffnungszeiten verkürzt. Foto: kal

Stand darf der Biergarten nur noch bis zum 31. Oktober öffnen – es sei denn, der Betreiber legt einen genehmigungsfähigen Bauantrag vor.

Nun sieht es offenbar so aus, dass ihm dies gelingen wird. „Wir haben ein Lärmgutachten anfertigen lassen, und das fiel positiv aus“, sagt Grote, der nun erneut einen Bauantrag einreichen will.

Dirk Lohaus, Leiter des Bauordnungsamtes, betont, dass sich der Biergarten an der Grenze zu einem „reinen Wohngebiet“ befindet, zum Teil aber auch in einem „all-

gemeinen Wohngebiet“ befinde. Dort sei er durchaus genehmigungsfähig – „wenn die Rechte der Anwohner gewürdigt werden“, also die Lautstärke unter den gesetzlichen Grenzwerten liegt. Sollte der Antrag des Betreibers diesen Anspruch erfüllen, „dann darf er den Biergarten betreiben“.

Lohaus zeigte sich zuversichtlich, dass der – auf 25 Plätze verkleinerte – Biergarten eine Zukunft hat: „Ich gehe davon aus, dass er auch im kommenden Jahr öffnen wird.“ Das letzte Wort wäre auch dann womöglich noch

nicht gesprochen: Rein rechtlich hätten die Anwohner die Möglichkeit, die Baugenehmigung anzufechten.

Für den Erhalt des Biergartens hatten sich in den vergangenen Monaten zahlreiche Freunde und Besucher von Rick's Café eingesetzt. An einer Unterschriftenaktion beteiligten sich fast 2500 Personen. Erst an diesem Wochenende war Oberbürgermeister Markus Lewe in Rick's Café zu Gast. Dabei habe er sich für den Fortbestand des Biergartens starkgemacht, berichtet Betreiber Volker Grote.

Christian Wulff stellt sein Buch vor

-loy- MÜNSTER. Als „ein Lehrstück über Politik, Presse und Justiz, das nachdenklich macht“, wird das neue Buch von Christian Wulff angekündigt. Der Bundespräsident a. D. wird zentrale Passagen in einer Lesung, die vom Weverinck-Management veranstaltet wird, am 20. Oktober im Bürgerzentrum Kinderhaus vorstellen. Auch eine Diskussion ist geplant. Am 17. Februar 2012 trat Christian Wulff nach 598 Tagen als Bundespräsident zurück. Wulff schildert die turbulenten Monate der „Affäre“ aus seiner Sicht, beleuchtet, was sich hinter den Kulissen abspielte und wie es sich anfühlte, derart massiven Angriffen ausgesetzt zu sein. Auch seine eigenen Fehler benennt er.

Christian Wulff tritt am 20. Oktober (Dienstag) um 20 Uhr im Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus, Idenbrockplatz 8, auf. Karten bei Weverinck, ☎ 27 42 13, im Ticket-Shop am Prinzipalmarkt 13-14, oder online. | www.weverinck.de



Christian Wulff Foto: L. Chaperon